

Protokoll der 34. Sitzung der AG Elektronische Medien am 11. Mai 2011

Ort: Sitzungszimmer der Universitätsbibliothek
Frankfurt am Main

Beginn: 10:00 Uhr

Ende: 15:10 Uhr

Protokoll: Herr Kriesten (UB Kassel)

Anwesend:

Frau Braun (HLB Wiesbaden)
Frau Bröcker (UB Kassel)
Frau Clemens (UB Frankfurt)
Frau Dächert (ULB Darmstadt)
Frau Fleck (UB Marburg)
Frau Gräf (UB Giessen, Sitzungsleitung)
Frau Janning (UB Mainz)
Frau Konrad (HEBIS-Verbundzentrale)
Herr Kriesten (UB Kassel, Protokoll)
Frau Pessel (TH Mittelhessen)
Herr Wagener (FH Frankfurt)

Entschuldigt:

Frau Bredel (UB Mainz)
Frau Heß (UB Marburg)

Gäste:

Herr Dörrer (VZ, nur zu vorgezogenem TOP 6 Gastvortrag Shibboleth)
Herr Naujoks (HS RM Wiesbaden)

Termin der nächsten Sitzung:

Mittwoch, der 02.11.2011, 10:00 Uhr Sitzungszimmer der UB Frankfurt am Main

Tagesordnung:

TOP 1: Wahl der/s Vorsitzenden für die nächste Amtsperiode
TOP 2: Protokoll der letzten Sitzung
TOP 3: Aktuelle Berichte aus den Bibliotheken
TOP 4: E-Journals (EZB, Konsortialverträge u.a.)
TOP 5: E-Books
TOP 6: Verschiedenes, u.a.
6.1: Shibboleth, Wiederholung Gastvortrag Herr Dörrer (an den Anfang vorgezogen)

TOP 6.1 Shibboleth (Gastvortrag Herr Dörner)

Dieser TOP war eine Wiederholung des Vortrages der letzten Sitzung, an der einige AG-Mitglieder wegen des Lokführerstreikes nicht teilnehmen konnten.
Die verwendete Powerpoint-Präsentation wurde inzwischen nochmals an alle Teilnehmer verschickt.

TOP 1 Wahl der/s Vorsitzenden für die nächste Amtsperiode

Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit wurde Frau Gräf, UB Giessen, einstimmig für die nächste Amtsperiode wiedergewählt.
Sie hat die Wahl angenommen.

TOP 2 Protokoll der letzten Sitzung

Das Protokoll der letzten Sitzung wurde ohne Anmerkungen und Korrekturen verabschiedet.

TOP 3 Aktuelle Berichte aus den Bibliotheken

Die nun folgenden Berichte wurden teilweise vorab von den einzelnen Bibliotheken an alle AG-Mitglieder verschickt

Verbundzentrale Frankfurt – Zitat:

- Mit der neuen CBS-Version wurde die Indexierung des LZI in den Kategorien für die PIs (2050 URN, 2051 DOI, 2052 Handle) realisiert.
- Die „Anforderungen der deutschen Verbände und der deutschen Nationalbibliothek an Metadatenlieferungen zu E-Books und E-Book-Paketen“ ist offiziell veröffentlicht unter:
http://www.d-nb.de/wir/pdf/anforderungen_metadaten_ebooks_marc_onix_endf.pdf
- Frau Tröger hat die Umfrage National-, Allianz- und DFG-geförderte Allianzlizenzen für 2011 Anfang Mai verschickt. Die Antwortfrist läuft Ende des Monats ab. Danach erfolgt die Belieferung der lokalen OPACs gemäß der gemeldeten Lizenzen.
- Neue Metadaten wurden für WISO E-Books ins CBS und in die lokalen OPACs (V266) übernommen. Ergänzungen zur Sacherschliessung sind in Vorbereitung. Für Online-Titel von DeGruyter aus den Paketen 2010 und 2011 stehen neue Datensätze im CBS zur Nachnutzung zur Verfügung.

Hochschulbibliothek RheinMain und Landesbibliothek Wiesbaden – Zitat:

- Aus der Hochschulbibliothek RheinMain und der Landesbibliothek Wiesbaden gibt es keine Neuigkeiten zum Thema E-Medien.

Universitätsbibliothek Frankfurt am Main – Zitat:

- OPUS: Mit der Migration auf OPUS 4 wurde begonnen. Die Vorarbeiten in diesem Rahmen sind insbesondere im Bereich der Zeitschriften umfangreich.

ULB Darmstadt – Zitat:

- TU/ULB vs. Ulmer-Verlag: Der Streit geht weiter:
Im Hauptsachverfahren des Rechtsstreits der ULB mit dem Eugen-Ulmer-Verlag, das am 02. Februar verhandelt wurde, ist gestern (08.05.11) das Urteil bekanntgegeben worden.
Im Wesentlichen haben die Richter des Landgerichts Frankfurt so entschieden, wie es auch in der einstweiligen Verfügung verkündet wurde:
Lesen eigendigitalisierter Druckwerke an PCs in der Bibliothek ist erlaubt, Drucken oder gar Speichern jedoch nicht.
Da dies ein wissenschaftlich sinnvolles Arbeiten verhindert und die Auslegung des Urheberrechts – hier vor allem der geänderte § 52 zudem Auswirkungen auf sämtliche deutschen Bibliotheken hat, wird die ULB, unterstützt von der TU und dem DBV, den Rechtsweg weiter ausschöpfen und eine Revision, möglicherweise sogar eine sog. „Sprungrevision“ direkt vor dem Bundesgerichtshof anstreben.
Dieses Urteil **betrifft nur Eigenkatalogisate**, die noch dem Urheberrecht unterliegen – nicht jedoch die verlagsseitig angebotenen und von uns lizenzierten eBooks.
Tagesaktueller Nachtrag: Die Sprungrevision beim BGH wurde von der TU Darmstadt im April 2011 eingereicht!

UB Marburg – Zitat:

- Frau Fleck hat die Sachgebietsleitung für die Elektronischen Medien an der UB Marburg seit dem 1.Mai 2011 von Frau Reinhardt übernommen. Sie selbst und Frau Heß sind somit offizielle Mitglieder der AG E-Medien.

UB Giessen – Zitat:

- **OPEN ACCESS RESOLUTION**
Die Justus-Liebig-Universität Giessen hat eine sogenannte „Open Access Resolution“ verabschiedet. Ein Fachreferent der UB ist „Open Access Beauftragter“ und zuständig für Fragen zu Publikationsfonds, Parallelveröffentlichungen und Primärpublikationen. Die Koordinierung aller anfallenden Aufgaben zu Open Access Zeitschriften ist in der UB zentriert.
Hier ein Auszug der Interneteinträge dazu:
Die JLU fördert ihre Autorinnen und Autoren bei Open Access Publikationen
Das Präsidium der Justus-Liebig-Universität Gießen bekennt sich nachdrücklich zu den Prinzipien des Open Access. In seiner Open Access Resolution werden wissenschaftlichen Autorinnen und Autoren der JLU dazu ermutigt, in Open Access Zeitschriften zu publizieren und ihre bereits erschienenen Beiträge parallel in einem Open Access Dokumentenserver zu veröffentlichen. Mit der Giessener Elektronischen Bibliothek (GEB) steht ein national und international angesehener institutioneller Publikationsserver zur Verfügung.
Ein Open Access Publikationsfonds wird die Autorinnen und Autoren der JLU zukünftig auch finanziell beim Publizieren in Open Access Zeitschriften unterstützen. Open Access Zeitschriften stellen alle ihre Beiträge entgeltfrei und ohne Verzögerung online zur Verfügung. Das erleichtert den Zugang zu wissenschaftlichen Erkenntnissen und erhöht die internationale Sichtbarkeit der Universität.
- **OPAC-Datenexport für Literaturverwaltung (Citavi, Endnote etc)**
Titeldaten können direkt aus dem OPAC in das persönliche Literaturverwaltungsprogramm übernommen werden.

- Endnote Format (für [Endnote](#), [Bibsonomy](#), ...)
- RIS-Format (für [Reference Manager](#), [Citavi](#), ...)
- BibTeX (für [BibTeX](#), [Bibsonomy](#), [Zotero](#), [JabRef](#), ...)

In der Einzeltitelanzeige findet man oberhalb der Titelbeschreibung die Reiter:
Felder - EndNote Format - RIS Format - BibTeX Format.

Felder ist die normale Anzeige. Wenn man eines der anderen Formate anzeigen lässt, kann man die Daten in der Regel mit Kopieren und Einfügen in das Programm übernehmen.

Hochschulbibliothek THM – Zitat:

- seit Dezember letzten Jahres präsentieren wir unsere E-Books mittels eines E-Book-Portals über den E-Book-Anbieter Missing-Link. Hier werden aktuell über 10.700 E-Books verzeichnet.
- Neue E-Book-Pakete: Campus Business 2009 + 2010; Oldenbourg Wirtschaft 2010 (über Missing Link); Springer Naturwissenschaften + Business&Economics + Wirtschaftswissenschaften jeweils 2010 + 2011 sowie vereinzelt Thieme-Titel.
- Zum 01.03.11 änderte die Fachhochschule Gießen-Friedberg ihren Namen in „Technische Hochschule Mittelhessen“
- seit März 2011 bieten wir unseren Studierenden und Mitarbeitern das Literaturverwaltungsprogramm Citavi an

UB Kassel – Zitat:

- Tagesaktuell: Keine Neuigkeiten im Bereich der E-Medien

UB Mainz – Zitat:

- Aus der UB Mainz gibt es derzeit nichts Neues zu berichten

TOP 4 E-Journals

- **EZB (Listenbearbeitung/Ansprechpartner)**
Es wurde kurz die Frage diskutiert, ob die Liste der EZB-Bearbeiter (Konsortialpakete) öffentlich zugänglich auf die Seite des HEBIS-Konsortiums gestellt werden kann.
Ergebnis: Die Liste wird nicht veröffentlicht sondern die aktuelle Liste wird wie bisher von Frau Gräf an die Mitglieder verschickt und ist zusätzlich weiterhin im HeBIS Intranet zu finden.
- **Austausch über die Umsetzung der Ergebnisse der Verhandlungsrunde des letzten Jahres (Konsortialverträge, Nationallizenzen, Allianzlizenzen)**
Wiley:
Die Bibliotheken, die das Upgrade 2011 in ihrer EZB-Lizenzadministration noch nicht aktiviert haben, sollten dies nachholen. Bei einer Kontrolle der im Full Upgrade 2011 enthaltenen Titel ist darauf zu achten, dass der Content ab dem Lizenzjahr 1997 verzeichnet sein muss.
Der Abgleich für 2012 wird direkt über Herrn King (Wiley) laufen.

Ovid (Psycarticles):

Die Gelbschaltungen waren hier sehr aufwändig (UB Giessen ist zuständig), da viele Titel gesplittet und damit die Titelmenge insgesamt stark erweitert wurde. Da die einzelnen Titelvarianten eigene URLs erhielten (früher bei OVID: alle Titelvarianten unter 1 URL!), mussten zahlreiche neue Titelaufnahmen in der EZB vorgenommen werden.

Springer:

Ein Uraltproblem mit der Ampelschaltung in der EZB taucht wieder auf: Konsortiale Titel sind gelbgeschaltet, in den lokalen Sichten sind teilweise zusätzlich rote Ampeln vorhanden. Diese roten Ampeln sind unnötig und müssen manuell entfernt werden.

Regensburg hat da zwar in der Vergangenheit schon viel verbessert, aber es sind immer noch Reste vorhanden.

Beschluss: Die gesamte Ampelsetzungsproblematik wird nochmals an Frau Reisinger, EZB, gemeldet. Frau Fleck, UB Marburg, erklärte sich hier bereit, Kontakt mit Regensburg aufzunehmen.

Und die ULB Darmstadt (Frau Dächert) erklärt sich bereit, die restlichen Gelbschaltungen der Cross-Access-Titel und Backfiles für alle Teilnehmer zu erledigen. Dabei wird der Eintrag für die Nationallizenz berücksichtigt, um möglichst die zusätzliche Anzeige einer roten Ampel zu vermeiden, die wiederum falsch wäre.

THEA-Readme:

Soll in der Sortierreihenfolge direkt hinter „Elsevier“ als „Elsevier-Thea“ folgen und des Weiteren der Begriff „THEA“ im Readme eingebaut werden. Fr. Gräf wird dies veranlassen.

Übersicht National-/Allianzlicenzen mit Konditionen:

Es tauchte die Frage auf, ob es eine offizielle Übersicht über die National-/Allianz-Lizenzen mit den entsprechenden Konditionen und Vertragsinhalten gibt.

Ergebnis nach kurzer Diskussion war, dass ein solches Instrument wohl nur eingeschränkt zur Verfügung steht.

Einiges dazu kann man unter <http://www.nationallizenzen.de/> finden. Vermutlich sind hier noch nicht alle Texte zu den aktuellen Abschlüssen vollständig eingestellt. Als weitere Abhilfe muss man wohl die Angebotsmails mit ihren Datenblättern an die Bibliotheken dafür nutzen. Hier müssen die einzelnen Bibliotheken natürlich ihren internen Informationsfluss optimieren.

– **Erfahrungsbericht UB Frankfurt mit „E-Package-Renewal-Service (EPR) von EBSCO“**

Bei EPR handelt es sich um ein von EBSCO angebotenes Programm für die Verwaltung von Zeitschriftenpaketen. Dieses Web-basierte Programm führt alle Informationen zusammen, die zur Erneuerung elektronischer Zeitschriftenpakete notwendig sind, z.B.: Lizenzbedingungen, Preisinformationen usw. Die UB Frankfurt nutzt dieses Tool für die Erneuerung der Wiley/Blackwell-Abonnements.

Nach einer kurzen Darstellung der Ausgangslage berichtet Frau Clemens über die Einführung dieses Dienstes.

Es waren umfangreiche Vorarbeiten und Tests für die vollständige Erfassung der Abonnements des Bibliothekssystems Frankfurt in EPR notwendig. Dabei stellte sich u.a. heraus, dass dieses Produkt in dieser Ausprägung zum ersten Mal auf dem deutschen Markt zum Einsatz kam. Die notwendigen Programmänderungen konnten nur in den USA durchgeführt werden, was zu Zeitverlusten führte. Positiv hervorzuheben ist das Engagement der EBSCO-Mitarbeiter, die als Kommunikator zwischen der UB und Wiley/Blackwell versuchten, langwierige Problemfälle zu

lösen und sich auch trotz aller anfänglichen Probleme bemühen, unsere Wünsche umzusetzen und dabei viel Eigenarbeit investierten.
Als Endergebnis konnte aus EPR eine Excel-Tabelle mit allen für die Rechnungsbearbeitung wichtigen Daten heruntergeladen werden inkl. eines Übersichtsblattes mit allen Vertragsdaten und Veränderungen zum Vorjahr.

TOP 5 E-Books

– **Metadaten allgemein**

Als Test wollten die Mitglieder der AG E-Medien, dass die kompletten Metadaten der Gruyter-Pakete eingespielt werden, um sie dann bei Einzelkäufen nutzen zu können.

Offensichtlich ist die Nachnutzung gering und Frau Konrad hat in Frage gestellt, ob sich die Arbeit der Verbundzentrale überhaupt lohnt, andere Verbände würden das bei nicht lizenzierten Paketen nicht machen.

Den Bibliotheken könnte man vielleicht doch Einzeltitelaufnahmen oder Übernahmen nach Broadcastsuche zumuten.

Das Handling mit den Metadaten der Springerpakete läuft gut, auch bei Nachträgen und Ergänzungen.

In Entwicklung ist ein Metadatenpool bei der DNB. Die Verbände sollen ihre Metadaten dorthin melden, die dann von der DNB aufbereitet werden und dann für die Verbände wieder zur Verfügung gestellt werden. So ist die grobe Planung (vorab mit den Springerpaketen).

– **E-Book-PDA-Projekt UB Kassel**

Das von der UB Kassel mit Missing Link geplante PDA (=Patron Driven Acquisition)-Projekt für E-Books ist für dieses Jahr auf Eis gelegt.

– **Verlinkung bei „mehrbändigen“ E-Books**

Für die Verlinkung von mehrbändigen E-Books wurde auf der vergangenen Sitzung ein in Giessen erarbeiteter Vorschlag eingebracht, die Verlinkung entweder bei den einzelnen Bänden zu machen oder auch in diesen Fällen den „Dummy“ zu nutzen. Dieser Giessener Vorschlag wurde kurzfristig von der AG Katalogisierung dahingehend aufgenommen, dass beide Verfahren möglich sind. Die dort vorhandene Zeile „7001 d“ muss dann in „7001 dl“ umgewandelt werden. Jede Bibliothek kann sich somit individuell entscheiden, s. Protokoll der AG Katalogisierung:

s. http://www.hebis.de/de/1publikationen/protokolle/pdf/ag_kat/11-03-17.pdf

Die notwendige Handbuchänderung kommt von der VZ.

– **E-Books: Verknüpfung Online-Ausgabe – Print-Ausgabe in der TA**

Diese Thematik führte zu einer intensiven Diskussion, da diese Verknüpfungen z.Zt. gem. Regelwerk nicht erstellt werden und damit für die Nutzer an den OPACs auch nicht zur Verfügung stehen!

Eine mögliche Verknüpfung, gleich welcher Art, würde hier zu einer wesentlich höheren Benutzerfreundlichkeit führen.

Ergebnis der Diskussion war, dass dieser TOP auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung gesetzt wird, sich alle Teilnehmer bis dahin ein Meinungsbild in ihren Bibliotheken verschaffen, sich im Rahmen des Möglichen sachkundig machen und ihre „Erkenntnisse“ bereits **VOR** der nächsten Sitzung über die AG-interne Mailing-

Liste mit dem Betreff „**Brainstorming Verknüpfungen**“ den anderen Teilnehmern zukommen lassen.
Außerdem ist geplant, dieses Thema danach zuständigkeithalber auch in die AG Katalogisierung zu geben.

TOP 6 Verschiedenes

- **Neues Lizenzexemplarprogramm (Austausch über die entstandenen Konsequenzen, besonders die „bevorzugte DBIS – URL“)**
Exemplarisch wurden hier Probleme bei „Beck-Online“ sowie „Library PressDisplay“ angesprochen.
Um die bereits in den vergangenen Sitzungen und Protokollen besprochene Problematik bei der Verzeichnung von „Beck-Online“ einer Lösung zuzuführen, erklärte sich Frau Fleck bereit, die Bibliotheken schriftlich zu kontaktieren, die für die unkorrekten Einträge in DBIS „Beck online“ betreffend zuständig sind und diese um eine entsprechende Korrektur zu bitten.
Es bleibt abzuwarten, wie diese Bibliotheken reagieren werden.

Bei „Library PressDisplay“ kam die Frage auf, ob Tageszeitungspakete in der EZB lizenziert werden können.

Frau Clemens erhielt den Auftrag über Herrn Rauch zu prüfen, ob es nicht eine Möglichkeit gibt, das vom HEBIS-Konsortium verhandelte Produkt „Library PressDisplay“ den Nutzern über die EZB zur Verfügung zu stellen.

Hier wird die Möglichkeit gesehen, die dem Konsortium vorliegenden Titellisten als Zeitschriftenpaket aus einer Aggregatordatenbank analog zu EBSCOs „Business Source Premier“ in die EZB einzuspielen.